

Bergbau- und Heimatmuseum Könitz

Das Bergbau- und Heimatmuseum war der ehemalige Sitz der Ritter von Beulwitz und ist heute das älteste Gebäude in Könitz.

1498 wurde es erstmals in dem Register des Ernst und Heinrich von Beulwitz erwähnt.

1515 erwarben es die Herren von Holbach.

In den folgenden Jahren wechselten häufig die Besitzer, nach Ende der Monarchie übernahm das Gebäude die Gemeinde.

Seit dem 1. März 1995 wurde es als Heimatmuseum genutzt und nach umfangreichen Sanierungsarbeiten erfolgte am 15. Juni 2011 die Neueröffnung des Bergbau- und Heimatmuseums mit dem heutigen Konzept:

- Geschichte des Ortes und des Bergbaus im Fürstentum Schwarzburg sowie des Bergamtes in Könitz.
(1208 verpfändete Otto IV. Concz (Könitz) an die Grafen von Schwarzburg; dem Hause Schwarzburg-Rudolstadt gehörte Könitz bis zum Jahre 1918 an).
- Das Museum zeigt Mineralien des Erzfeldes Könitz-Kamsdorf mit Schwerpunkt des Köntzner Reviers: Aragonit, Azurit, Baryt, Dolomit, Chalkophyrit, Hämatit, Jaspis, Kupfer, Malachit, Manganit, Quarz, Silber, Türkis, Tetraedit ...
- Ausstellung von Köntzner Porzellan:
Exponate von der Gründung des Porzellanwerkes 1909 durch Alois Rödl und Max Metzel bis zur Übernahme 1993 durch Turpin Rosenthal.

